

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 17

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die FIFTE Seite



Vorstellung — Présentation

«... und das ist mein Mann!» Entschuldigen Sie, aber er legt wohl gerade einen neuen Film in die Kamera...»
Voici mon mari! Excusez-le, je vous prie, il est en train de mettre un nouveau film dans l'appareil photographique.

Ein Afrikareisender sucht einen mutigen Mann zu seiner Begleitung auf einer Expedition. Der Posten ist gut bezahlt. Es meldet sich Reuber. Der Reisende, der nach dem Aussehen des Bewerbers nicht viel Vertrauen zu ihm hat, sagt:
 «Ehe ich Sie engagiere, müssen Sie eine Probe Ihres Mutes ablegen», und nimmt ihn mit hinunter auf den Hof. Dort stellt er ihn gegen eine Mauer, zieht eine Pistole, schießt ihm ein Loch in den Hut.
 Reuber rührt sich nicht vom Fleck.
 «Es ist gut», spricht der Afrikaforscher, «Sie sind engagiert. Alle weiteren Anweisungen holen Sie sich in meinem Büro. — Na, auf was warten Sie denn noch?»
 «Nun, Sie haben mir doch meinen Hut zerschossen!»
 «Ach so, da haben Sie 10 Mark, kaufen Sie sich einen neuen.»
 «Und meine Hosen?»

Nicht mehr nötig. «Soll ich Ihren Mann einmal röntgen?»
 «Nein, Herr Doktor, das brauchen Sie nicht, ich habe ihn längst durchschaut.»

«Die Braut von Max ist zwar sehr hübsch, aber fast zu stark!»
 «Ja — die reinste Venus von Kilo!»



Herr Bauchwitz tut etwas gegen sein Fett.
 — *Monsieur Rondinolet veut faire quelque chose pour sa ligne.*

Falsch verbunden.

«Du, willst du heute abend mit mir ausbrechen, punkt 11 Uhr?»
 «Geht nicht.»
 «Wieso, bist du angekettet?»
 «Nein, ich bin der Gefangenewärter.»
 — *Alors c'est entendu, on s'évade ce soir à 11 heures précises.*
 — *Impossible!*
 — *Pourquoi, tu es enchaîné?*
 — *Non, je suis le gardien.*

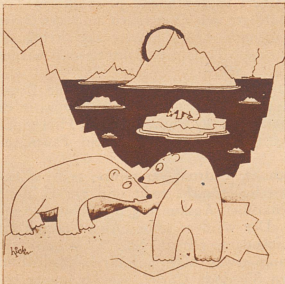
(Das illustrierte Blatt)



«Meine Herren», sagt der Abteilungsleiter, «heute steht in der Zeitung, daß unser lieber Freund und Kollege Meier gestorben ist. Wir hatten in ihm einen Kameraden von unermüdlichem Fleiß, außergewöhnlicher Pflichttreue und...»
 «Verzeihung», macht sich der Buchhalter bemerkbar, «aber der Meier, der da gestorben ist, ist gar nicht unser Meier!»
 «Sooooo?» sagt der Abteilungsvorsteher, «der Kerl lebt also noch? Dann habe ich nichts gesagt, sonst bildet sich der Faulpelz womöglich noch was ein!»

Ein furchtbarer Regen heute, Minna! Das ist ja fast wie die Sintflut!
 «Sintflut? Ich bin heute noch gar nicht dazu gekommen, die Zeitung zu lesen.»

TIERE UNTER SICH



«Er leidet an bösen Vorahnungen, schon drei Nächte hat er von Bettvorlagen geträumt...»
 — *Il a des cauchemars! Voilà trois nuits qu'il rêve de descente de lit.*



«Schöne Beine hat das Frauenzimmer, was...?»
 — *Jolies jambes, cette petite...*



Elefantenangst. «O Gott, eine fleischfressende Pflanze.»
Une mauvaise rencontre ou la frayeur de l'éléphant.
 — *Seigneur! Une plante carnivore!*



«Warum trägt sie denn den Kopf so hoch?»
 «Der Herr Präsident soll sich für sie interessiert haben!»
 — *Ce qu'elle se monte le cou!*
 — *Le Président lui aura probablement adressé un compliment.*

